

# Trendsportart auf dem Surfbrett begeistert

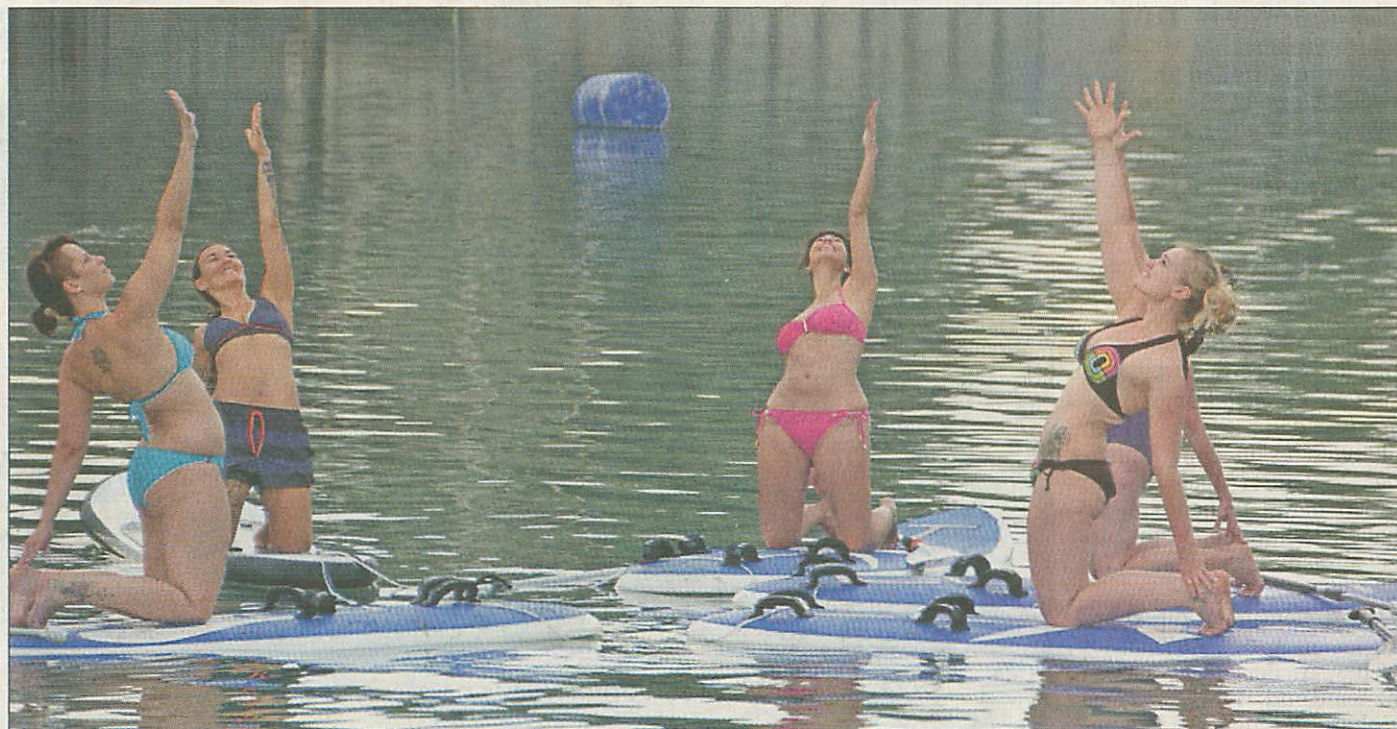
Windsurfingclub Iffezheim präsentiert vielfältige Aktivitäten beim „Tag der offenen Tür“ am Kernsee

Von Ulrich Philipp

**Iffezheim** – Bei idealem Wetter hat der Windsurfingclub Iffezheim seinen „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. Rund 50 Besucher nutzten die Gelegenheit, um das Vereinsgelände am Kernsee unterhalb der Staustufe in Augenschein zu nehmen – und wer sich traute, konnte unter Anleitung von Sportwart Dieter Bosche selbst auf das Surfbrett steigen.

Schon lange versteht sich der Windsurfingclub nicht nur als Verein zum Surfen, vielmehr sollen auch andere Wassersportarten ausgeübt werden können, weshalb die Vereinsmitglieder auch Kajaks und Kanus bereitgestellt hatten. Nach einer kurzen Anleitung durften Interessierte einsteigen und ihre Runden drehen. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit und paddelten mit Begeisterung durchs kühle Nass, das bei Temperaturen von über 30 Grad auch eine willkommene Abkühlung bot.

Sehr gefragt war die neue Trendsportart SUP-Yoga (SUP steht für „Stand Up Paddling“), also Yoga auf dem Surfbrett.



**Voll motiviert: Teilnehmerinnen der SUP-Yoga-Gruppe (Yoga auf dem Surfbrett) mit Leiterin Kathrin Huber (rechts).**

Foto: Philipp

brett. Die Tanz- und Yogalehrerin Kathrin Huber war aus Oberkirch angereist und übte mit den Teilnehmern den „nach unten blickenden Hund“, das „Kamel“ oder den „Berg“, wie einige der durchge-

führten Yogafiguren heißen. Was auf dem festen Boden schon ausgeprägten Gleichgewichtssinn erfordert, ist auf dem wackeligen Surfbrett noch schwieriger, trotzdem fiel fast niemand ins Wasser. Huber

nahm sich sehr viel Zeit.

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert und wollen nun die nächste Gelegenheit nutzen, wieder aufs Surfbrett zu steigen. Und vielleicht wird SUP-Yoga ja eines Tages Bestandteil

im Vereinsangebot des Windsurfingclubs. Auf jeden Fall will der Verein in Zukunft wieder aktiver werden, erklärte der Vorsitzende Gerd Bernhard, nachdem in den vergangenen Jahren nur noch ein harter

Kern von Windsurfern und Kanufahrern die sportlichen Möglichkeiten genutzt habe, und die Anzahl der Mitglieder auf 130 zurückging. In den 1980er Jahren waren es einmal 400 gewesen. Dabei wird Wassersportfreunden hier einiges geboten. Der zwei Kilometer lange und 600 Meter breite Kernsee wird vom Grundwasser gespeist und liegt direkt am westlichen Rand des Iffezheimer Gemeindewalds. Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 30 Euro und können dann nicht nur das Vereinsgelände zum Schwimmen und Entspannen nutzen, sondern auch die vereinseigenen Surfbretter und Boote.

„Es ist wunderbar, beispielsweise auch im Winter mit dem Kanu aufs Wasser zu gehen und die Natur zu genießen“, schwärmt Dieter Bosche. Die besten Bedingungen für Surfer herrschen von September bis November, wenn es, jahreszeitlich bedingt, wieder windiger wird. Für die Profis gibt es dann auch noch in unmittelbarer Nähe den Rhein, wo vor der Staustufe flussaufwärts kein Baum den Wind behindert und man ungebremst über die Wellen gleiten kann.